

# meine GESUNDHEIT 3

DAS KLINIKMAGAZIN FÜR DEN OSTALBKREIS

KOSTENLOS  
ZUM  
MITNEHMEN

## Neuanfang als Pflegefachkraft

Karrierestart für  
internationale  
Fachkräfte

Seite 04



### Endometriose

Das Chamäleon  
der Gynäkologie

› Seite 08



### Demenzkonzept

Wertschätzender Umgang  
für Menschen mit Demenz

› Seite 12

# Schad

Das Gesundheitshaus im Ostalbkreis



-  **Sanitätshaus**  
Bandagen, Orthesen, Kompressionsstrümpfe, Schuheinlagen, Inkontinenzversorgung, ...
-  **Homecare**  
Hilfs- und Pflegemittel, Dekubitusversorgung, ...
-  **Orthopädiertechnik**  
Bein- und Armprothetik, Rumpf-, Bein- und Armorthetik, Ganganalyse, ...
-  **Rehatechnik**  
Rollstühle, Gehhilfen, Betten, Sauerstoffversorgung, Badelifter, Elektrorollstühle, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...
-  **Sonderbau**  
Stehmobile, Stehständer, Therapiesitze, Therapiefahräder, Rollstuhl-Sonderbau, Sitz- und Liegeschalen, ...

## Stammhaus Aalen

Unser freundliches und kompetentes Fachpersonal unterstützt Sie mit unserem Service und hilft Ihnen in allen Lebenslagen weiter.



Stammhaus Aalen  
Alfred-Delp-Straße 4  
73430 Aalen  
Tel 07361 9594-0

Ostalb-Klinikum Aalen  
Im Kälblesrain 2  
73430 Aalen  
Tel 07361 980887

Ellwangen  
Marktplatz 19  
73479 Ellwangen  
Tel 07961 52383

Bopfingen  
Hauptstraße 23  
73441 Bopfingen  
Tel 07362 7270

Ärztehaus West  
Weilerstraße 8  
73434 Aalen  
Tel 07361 9806500



info@sanitaetshaus-schad.de · www.sanitaetshaus-schad.de



*Alles, was mir  
wichtig ist, bespreche  
ich mit meinen  
Lieben.“*

(07171) 6 20 03

Schwäbisch Gmünd · Heubach · Lorch

**CONCORDIA**

BESTATTUNGSINSTITUT  
www.concordia-bestattungen.de

## Über 4500 Teppiche von Klassisch bis modern

**Fachmännische  
Teppich-  
handwäsche  
& Reparatur**



**Nutzen Sie unsere Aktion:**  
20% auf Ihren Auftrag zur Edelwäsche  
Reparaturen zum absoluten Sonderpreis

## Teppichhaus Isfahan

**Bocksgasse 29 · Schwäbisch Gmünd**  
☎ 0 71 71 / 9 05 84 87

**Seit 43 Jahren in Schwäbisch Gmünd**



Foto: sewcream / stock.adobe.com



Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach (v. l.), Sylvia Pansow, Thomas Schneider  
Foto: Christian Frumolt

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir begrüßen Sie ganz herzlich zur zweiten Ausgabe des Jahres 2023 unseres Klinikmagazins der Kliniken Ostalb. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen wieder viele interessante und lesenswerte Themen vorstellen.

Unter anderem geben der Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Stauferklinikum Dr. Erik Schlicht und sein Team Einblicke in eine oft unterschätzte und dennoch wenig bekannte Erkrankung: Endometriose betrifft Millionen von Frauen weltweit. Die Patientinnen leiden oftmals unter starken Schmerzen und Beeinträchtigungen. Welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt, lesen Sie auf den Seiten 8 bis 10.

Ein weiteres Thema, das insbesondere in Kliniken zunehmend an Bedeutung gewinnt, ist Demenz. Susanne Maußner vom Ostalb-Klinikum Aalen spricht über diese Krankheit, die in jedem Alter vorkommen kann und die Betroffene, wie auch ihre Familien und Angehörigen vor große Herausforderungen stellt. Wie geht das Klinikpersonal damit um? Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 12 bis 14.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen die Radiologie am Klinikum in Ellwangen vor. Die Bildgebung leistet in der Medizin einen enorm wichtigen Beitrag zur Diagnose und Behandlung verschiedener Erkrankungen. Selina Klotzbücher, stellvertretende Leiterin dieser Abteilung, spricht über Ihren Arbeitsalltag, der nie langweilig zu werden scheint.

Weiterhin freuen wir uns über Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Klinikmagazin. Welche Themen interessieren Sie, welche Fragen haben Sie in Sachen Gesundheit? Schreiben Sie uns per Mail an [meinegesundheit@kliniken-ostalb.de](mailto:meinegesundheit@kliniken-ostalb.de).

Wir wünschen Ihnen nun eine kurzweilige Lektüre dieser Ausgabe „**meine Gesundheit**“<sup>3</sup>. Allen Patientinnen und Patienten wünschen wir gut verlaufende Therapien in unseren Kliniken und beste Genesung.

Ihr Vorstand der Kliniken Ostalb

Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach  
Vorstandsvorsitzender

Sylvia Pansow  
Vorständin

Thomas Schneider  
Vorstand

## Inhalt

- › 04 Neuanfang an der St. Anna-Virngrund-Klinik
- › 08 Endometriose: Das Chamäleon der Gynäkologie
- › 12 Spezielles Konzept für spezielle Patienten
- › 15 Kliniken kompakt
- › 18 Mitarbeitersteckbrief
- › 20 Ein Tag in der Radiologie
- › 22 Neues aus den Kliniken
- › 25 Baby-Galerie
- › 26 Klinikseelsorge
- › 28 Ausbildung: Vom Archiv zum Operationssaal
- › 30 Rätsel/Impressum
- › 31 Rezept



Von links: Gazmend Bega, Gentiana Bytyci Hasimi, Ichraf Timoumi und Edite Selmanovic gehören zu den ersten internationalen Fachkräften an der St. Anna-Virngrund-Klinik.

Fotos: Peter Schlipf

# Neuanfang an der St. Anna-Virngrund-Klinik

Die angespannte Lage in der Pflege nimmt weiter zu. Wie also dem Pflegenotstand in Deutschland entgegenwirken? Die Kliniken Ostalb sind bereit, neue Wege zu gehen und freuen sich über internationale Unterstützung aus der ganzen Welt. Vier examinierte Pflegefachkräfte aus dem Kosovo und Tunesien schildern ihre Erfahrungen an der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen.

Um dem fortschreitenden Pflegenotstand entgegenzuwirken, entschieden sich die Kliniken Ostalb frühzeitig dafür, ausländische Pflegefachkräfte anzuwerben und sie dauerhaft für ein Berufsleben auf der Ostalb zu gewinnen. Durch den demographischen Wandel werden zusätzlich Pflegefachkräfte aus dem Berufsleben ausscheiden. Gleichzeitig bleiben einige Stellen unbesetzt. Abhilfe schaffen ein stärkerer Fokus auf die Ausbildung sowie der Blick über den nationalen Tellerrand. „Wir möchten Menschen aus dem Ausland rekrutieren, die hier Spaß haben und die freiwillig kommen“, erklärt Bernd Ziegler, kaufmännischer Standortleiter der St. Anna-

Virngrund-Klinik. Die Kliniken bieten den ausländischen Fachkräften die Chance auf eine berufliche Weiterentwicklung und die Integration in einer neuen Gesellschaft. „Wir möchten nicht, dass hier Pflegekräfte sind, die nicht dazugehören. Es soll jeder seinen Weg finden“, betont Ziegler den Stellenwert einer gelungenen Integration auf den Stationen.

## Der Weg in deutsche Kliniken

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie internationale Fachkräfte und Kliniken zusammenfinden. Spezielle Vermittlungsfirmen stellen den Kontakt zwischen Pflegefachkraft und Kliniken her. Weitere

Wege führen über das Welcome Center Ostwürttemberg, die Europäische Ausbildungs- und Transferakademie (EATA) oder Jobportale wie Xing oder LinkedIn. Das Kennenlernen findet stets in enger Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde der Stadt Ellwangen statt. Entscheidend sind für die Kliniken der Ausbildungsstand und die Deutschkenntnisse der Bewerber. Von den Neulingen wird zunächst ein Anerkennungsjahr gefordert, da die medizinischen und pflegerischen Kenntnisse je nach Herkunftsland unterschiedlich ausfallen. Derzeit sind an der St. Anna-Virngrund-Klinik acht Pflegefachkräfte „in Anerkennung“. „Gerade am Anfang war dieser Prozess unglaublich schwer“, berichtet Bernd Ziegler von der Zusammenarbeit mit den Behörden. Unterlagen mussten beglaubigt und übersetzt werden, Defizit-Bescheide wurden erstellt und einiges mehr.

## Sechs bis zwölf Monate bis zur Anerkennung als Pflegefachkraft

„Man kann zwischen einer Kenntnisprüfung und einem Anpassungslehrgang unterscheiden“, erklärt Ziegler. Bei einer Kenntnisprüfung sei die Durchfallquote sehr hoch, sodass man sich in Ellwangen für einen Anpassungslehrgang entschied. Hierbei listet das Regierungspräsidium stundengenau auf, welche Unterschiede zwischen einer deutschen Ausbildung und der im jeweiligen Heimatland der Bewerber bestehen. Aufgrund dieses Defizit-Bescheids setzen die Kliniken die jungen Pflegefachkräfte so ein, dass sie die fehlenden Fähigkeiten entsprechend erlernen können. Für das richtige Pflegeverständnis in Deutschland



Bernd Ziegler, kaufmännischer Standortleiter, betreute von Beginn an die Suche nach ausländischen Fachkräften.

sorgen zusätzliche Schulungen an der Gesundheitsakademie. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Anpassungslehrgangs durchlaufen diesen innerhalb von sechs bis zwölf Monaten. Den Abschluss bildet eine Prüfung, die vorsieht, einen Patienten zu versorgen und die medizinisch-pflegerischen Aspekte rund um diesen Fall zu erläutern.

Aufgrund der Leistungen entscheidet sich, ob die Interessenten als Pflegefachkraft in Deutschland zugelassen werden können. Zur Unterstützung der Bewerberinnen und Bewerber schufen die Kliniken Ostalb an jedem Standort Stellen für Integrationsbeauftragte. Diese helfen den Pflegefachkräften vor allem bei bürokratischen Herausforderungen.

## Neue Wege gehen und Zukunftsperspektiven bieten

„Alle vier haben bei uns ihre Prüfung erfolgreich abgeschlossen und arbeiten auf verschiedenen Stationen. Wir sind froh, dass wir sie haben“, verweist Ziegler auf die drei neuen Kolleginnen und den neuen Kollegen. Ein klarer Vorteil seien mehrere Bewerber aus einem Heimatland in der Klinik. „Damit das Heimweh nicht zu groß ist und man sich untereinander austauschen kann“, erläutert er. Ein weiterer Weg, um internationale Fachkräfte zu gewinnen, ist der direkte Weg über die Ausbildung. Zuvor kommen die jungen Menschen durch ein Praktikum oder Freiwilliges Soziales Jahr nach Deutschland. Zu Beginn seien manche Kolleginnen und Kollegen skeptisch gewesen, ob das Pilotprojekt erfolgreich verläuft. „Inzwischen ist das gar kein Thema mehr. Wir hatten sehr gute erste Kandidaten, die unsere Mitarbeiter überzeugen konnten.“ Eine große Herausforderung sehen die beiden Standortleiter Daniel Köger und Bernd



Daniel Köger, pflegerischer Standortleiter, kümmert sich in Nachfolge von Bernd Ziegler um eine erfolgreiche Integration.



In ihrem Anerkennungsjahr durchlaufen Edite Selmanović (links) und Gentiana Bytyci Hasimi alle Stationen einer Pflegefachkraft innerhalb der Klinik.

Fotos: Peter Schlipf

Ziegler in der Beschaffung von Wohnraum. „Wir haben junge Menschen, die ein Ziel vor Augen haben. Da gibt es sicher in jeder Stadt auch Wohnungen, die frei sind. Macht eure Wohnungen auf, sonst können wir sie nicht nach Deutschland holen“, appelliert Ziegler, um mehr Pflegekräfte in den Ostalbkreis zu bringen.

#### Karrierestart auf Schwäbisch

Gentiana Bytyci Hasimi, Edite Selmanović und Gazmend Bega stammen aus dem Kosovo und kamen über eine Vermittlungsfirma nach Ellwangen. Ihre Reise starteten die drei mit Deutschkursen in ihrer Heimat, bevor es nach Deutschland ging. Gazmend Bega war zuerst an der St. Anna-Virngrund-Klinik. „Die ersten zehn Tage war ich allein. Dann ist die Kollegin Gentiana gekommen und ich habe durchgeatmet, dass jemand aus meiner Heimat kommt“, berichtet er. „Die ersten Tage waren überhaupt nicht, wie ich erwartet hatte. Das Arbeiten war mehr wie ein Assistenzarzt. Dort, wo ich gelebt hatte, wusste ich alles und hier gar nichts.“ Das Lernen und die zusätzliche Integration auf Station dauerten einige Zeit, berichtet er, der zuvor noch nie etwas mit der deutschen Mentalität und Kultur zu tun hatte. Vor allem die Bürokratie habe in den ersten Monaten viel Stress verursacht. „Es war alles ganz neu für uns, weil wir die Ersten waren. Wir waren wie ein Experiment“, berichtet Gentiana Bytyci Hasimi. Vor allem die Sprache sei vor Ort eine große Herausforderung gewesen. Hinzu kamen kulturelle Unterschiede. „Die Medizin ist im Kosovo ganz anders. Hier ist die Grundpflege basic. Für mich war es, wie eine Ausbildung zu machen, obwohl ich

eine Pflegefachkraft in meinem Heimatland war“, berichtet sie. „Es waren so viele Informationen gleichzeitig. Die Sprache haben wir schnell gelernt. Als ich angekommen bin, habe ich noch mit niemandem auf Deutsch geschwätzt“, kommt die schwäbische Integration durch. „Das Experiment hat gut geklappt“, ergänzt Gazmend Bega lächelnd. Edite Selmanović ist die dritte Kosovarin. Sie hatte sich bereits zuvor über YouTube und Filme auf Deutschland vorbereitet und da sie gerne in den Bergen wandert, fühlte sie sich in Ellwangen direkt etwas wohler.

Aus einer anderen Himmelsrichtung kam Ichraf Timoumi nach Ellwangen. Die Tunesierin gehört zu den ersten Hebammen, die

als ausländische Fachkraft an der St. Anna-Virngrund-Klinik ihre Arbeit aufnehmen. Timoumi kam über eine Stellenanzeige auf LinkedIn an das Klinikum. In Tunesien arbeitete sie in einem Geburtshaus mit mehreren Geburten täglich. Das Klinikum konnte eine erfahrene Hebamme für Ellwangen gewinnen. „Ich hatte etwas Angst wegen der Sprache, als ich hierhergekommen bin, aber das Team war supernett zu mir und hat mir alles erklärt“, erzählt sie.

Doch nicht nur die Kolleginnen und Kollegen galt es zu überzeugen. Auch das Vertrauen der Patientinnen und Patienten mussten die Pflegefachkräfte gewinnen und erlebten nur positive Resonanz. „Mit den Patienten ist es immer gut gegangen und sie waren immer sehr nett. Man findet immer einen Weg, mit ihnen zu schwätzen“, berichtet Gentiana Bytyci Hasimi. „Glücklicherweise haben unsere Pflegefachkräfte einen wertschätzenden Umgang mit den Patienten erfahren. Man muss betonen: Wir haben hier junge Menschen, die ihr Land und ihre Familien verlassen, die Heimweh haben und sich in einer Kultur wiederfinden, die völlig anders ist. Das verdient unglaubliche Wertschätzung, dass sie diesen Weg gehen und uns hier in Deutschland unterstützen“, so Ziegler. Für manche Menschen steht einiges auf dem Spiel. Ein FSJler der Kliniken Ostalb kann derzeit nicht in sein Heimatland reisen, da er dort vom Militär rekrutiert würde.

Alle vier Pflegefachkräfte sind sich über ihre Zukunftspläne einig und möchten sich in der Pflege weiterbilden, nachdem sie nun in Deutschland angekommen sind. Für Gentiana Bytyci Hasimi ist das Heimweh bald verfliegen, denn ihr Mann kommt ebenfalls als Pflegefachkraft nach Deutschland und die Kliniken Ostalb können sich über eine weitere Fachkraft freuen.

Sebastian Kopf



Der Verbandwechsel gehört ebenfalls zum Basiswissen für die Pflegefachkräfte.

## Wir bilden aus!



Aalen, Ellwangen, Schwäbisch Gmünd

Deine Ausbildung  
bei den Kliniken Ostalb

### Unsere Ausbildungsberufe:

- » Pflegefachmann / Pflegefachfrau
- » Operationstechnische Assistenz
- » Gesundheits- und Krankenpflegehilfe
- » Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement
- » Medizinisch technische Laborassistenz
- » Medizinisch-technische Radiologieassistenz
- » Pharmazeutisch-Kaufmännische\*<sup>r</sup> Angestellte\*<sup>r</sup>
- » Medizinischer Fachangestellte\*<sup>r</sup>
- » Fachinformatiker\*<sup>in</sup> Systemintegration
- » Anästhesietechnische Assistenz

### Unsere Studienangebote:

- » Duales Studium Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften B. Sc.
- » Duales Studium Angewandte Hebammenwissenschaften B. Sc.
- » Duales Studium BWL-Gesundheitsmanagement B. A.
- » Duales Studium Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen B. A.
- » Pflegewissenschaft - Hochschulische Ausbildung nach dem Pflegeberufgesetz
- » Physician Assistant

### Check it out:

- » Freiwilliges Soziales Jahr
- » Bundesfreiwilligendienst
- » Praktikum



Mehr  
Infos  
hier

kliniken-ostalb.de



Wir freuen uns  
auf Dich

### Kontakt

Gesundheitsakademie Ostalb  
ausbildung@kliniken-ostalb.de  
Aalen: 07361.55-3761  
Ellwangen: 07961.881-3402  
Schwäb. Gmünd: 07171.701-3301



Von links: Die beiden Ärzte in Weiterbildung Romeo Rieker und Nicola Roßmann suchen mit Oberarzt Dr. Todor Ilkov nach der besten Behandlungsmethode für die Patientin.

Fotos: Jan Walford

# Endometriose: Das Chamäleon der Gynäkologie

Endometriose ist mit jährlich 40.000 Neuerkrankungen die zweithäufigste gynäkologische Erkrankung in Deutschland. Trotz hoher Verbreitung und gravierender Auswirkungen auf das (Sozial-)Leben der Betroffenen nimmt die Gesellschaft die Krankheit nur bedingt wahr. Viele Patientinnen haben vor ihrer Diagnose noch nie etwas von Endometriose gehört. Woran liegt das?

Bei der Endometriose wächst Gewebe, ähnlich der Gebärmutter Schleimhaut (lat. Endometrium), frei im Bauchraum. Diese Herde treten häufig am Bauchfell auf. Sie können aber auch in die Wände von Nachbarorganen wie Blase oder Darm wuchern. Die Wucherungen sind zyklusabhängig aktiv. Weil das Blut an den Wucherungen nicht abfließen kann, entstehen Verklebungen, die starke

Schmerzen verursachen können. Nach einer Regelblutung bilden sich Narben, die zyklusabhängig wieder aufbrechen. Zusätzlich reagiert das Immunsystem auf das wuchernde Gewebe, es kommt zu Entzündungen. Endometriose ist somit eine chronische Entzündungskrankheit. Bei etwa 40 bis 60 Prozent der Frauen, die ungewollt kinderlos bleiben, steckt eine Endometriose dahinter.

## Unbekannte Volkskrankheit?

Bis zu 15 Prozent der gebärfähigen Frauen in Deutschland leiden in mehr oder weniger starker Ausprägung unter Endometriose. Trotzdem kennen viele Patientinnen diese Erkrankung nicht und Gynäkologen benötigen eine lange Zeit für die Diagnose. Deshalb ist es umso wichtiger, darüber aufzuklären und sowohl Patientinnen als auch behandelnde Ärzte dafür zu sensibilisieren. Es fange bereits damit an, dass die Patientin ihre Beschwerden selbst beurteilen müsse, erklärt Dr. Erik Schlicht, Chefarzt der Gynäkologie am Stauferklinikum. Wenn die Patientin zu Hause erklärt bekomme, eine Periode sei schmerzhaft, werde das Problem als solches einfach akzeptiert. Möglicherweise nehmen die Betroffenen zusätzlich

noch Schmerzmittel. Erst wenn es zu sozialen Verwerfungen komme und in der Schule oder Arbeit Ausfälle stattfinden, dann werde das Problem als existenziell erkannt. „Wenn Frauen sehen: Meine Freundin kann während der Periode in die Schule gehen und ich nicht. Dann kriegt das Ganze eine neue Bewertung“, erläutert der Chefarzt. Oft werde der Frauenarzt dadurch gar nicht oder erst sehr spät damit konfrontiert, da die Patientin für sich selbst entscheidet.

Ein Wandel in der Wahl der Verhütungsmethode rückt die Krankheit zusätzlich stärker in den Fokus der Bevölkerung. „Momentan haben wir die Situation, dass die Akzeptanz der Pillenhormone zurückgeht“, berichtet Dr. Erik Schlicht. Die Verhütung durch die Pille überdecke den Periodenschmerz und damit die Auswirkungen der Endometriose. Bei durchgehender Einnahme der Pille komme es zu keinen Regelschmerzen, da keine Periode stattfindet. Das überdecke oft über Jahre die Auswirkungen der Endometriose. Selbst junge Frauen verhüten heutzutage öfter mit der Spirale oder Kupferkette, so der Gynäkologe. „Diese und ähnliche Systeme verstärken die Endometriose vor allem auf Höhe der Gebärmutterwand, da sie zu einer höheren Kontraktilität führen.“ Die Suche nach der passenden Behandlung sei ein ständiges Abwägen mit den Lebensumständen der Patientin.



„Das Ziel einer Diagnose ist, dass wir mit dem Ersteingriff eine möglichst komplette Entfernung leisten.“

Dr. Erik Schlicht  
Chefarzt der Gynäkologie

## Häufige Ursache für unerfüllten Kinderwunsch

Grundsätzlich ist nicht belegbar, was eine Endometriose auslöst. „Es gibt zwar genetische Komponenten, allerdings können wir nicht sicher sagen, dass die Genetik eine große Rolle spielt. Es gibt viele Faktoren im Lebensstil der Patientinnen, die eine Endometriose bedingen

können“, berichtet Oberarzt Dr. Todor Ilkov. Oft werde die Endometriose vor allem bei Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch deutlich. „Das Leitsymptom ist der Schmerz“, so Dr. Schlicht. Daran orientieren sich die Ärzte bei der Diagnose der Krankheit. Sie fragen dezidiert nach der gegenwärtigen Situation, die Ausstrahlung und Lage der Schmerzen beschreiben. Dr. Schlicht erklärt dies am Beispiel der Blase: „Es gibt die Möglichkeit, dass die Endometriose tief einwächst, das Bauchfell überschreitet und die Blasenfunktion betrifft. Als erstes Symptom setzt eine Blutung aus der Blase ein.“ Eine Blasenspiegelung bringt im Anschluss Gewissheit und der Arzt trifft eine entsprechende Diagnose. In der Regel sei jedoch das Bauchfell die innere Grenze der Ausbreitung. Die Ausdehnung der Endometrioseherde bedingt nicht immer die Intensität der Schmerzen. „Winzige Herde, die erst in der maximalen Vergrößerung sichtbar werden, können massive Schmerzen verursachen. Andere Patientinnen haben verklebte Eileiter, verschmolzene Eierstöcke, das Becken ist ausgekleidet mit Endometriose und sie haben fast keine Beschwerden“, berichtet der Chefarzt. Was außerdem wichtig sei: Die Endometriose kann den Harnleiter

Lesen Sie weiter auf Seite 10



Arzt und Ärztin in Weiterbildung Romeo Rieker und Nicola Roßmann interpretieren die Ergebnisse des Magnetresonanzverfahrens.



Oberarzt Dr. Todor Ilkov zeigt der Patientin Veränderungen der Gebärmutter mit Hilfe des Ultraschalls.

Fotos: Jan Walford

ummauern und die Nierenfunktion bis zum Totalverlust der Niere stören. „Und das verursacht leider ebenfalls wenig Beschwerden“, bedauert der Facharzt.

#### Diagnostik via Ultraschall und Magnetresonananzverfahren (MRT)

Eine professionelle Erfragung (Anamnese) bringt medizinisch relevante Informationen in Erfahrung. „Wo sind die Schmerzpunkte? Sehe oder ertaste ich Veränderungen? Das alles ist hochrelevant, um das Bild aus dem Ultraschall zu verstehen“, erklärt Dr. Schlicht. „Eigentlich muss ich hierbei vorher schon die Diagnose im Kopf haben, damit ich das im Bild überhaupt sehe. Es wird durch von Erfahrung geprägte Muster deutlich, die ich zuordnen kann.“ Eindeutiger sei hingegen ein Magnetresonananzverfahren (MRT). Das MRT ist sehr eisen sensitiv. Treten in Endometrioseherden Blutungen auf, sind diese deutlich erkennbar. Ebenfalls gut im MRT erkennbar, ist die Ausbreitung der Endometriose im Darm. Bei extremer Ausprägung führen Blutungen aus dem Darm zu einer ersten Diagnose. „Das Ziel einer Diagnose ist, dass wir mit dem Ersteingriff eine möglichst komplette Entfernung leisten“, erklärt Dr. Schlicht. „Dieser Ersteingriff stellt die Weichen für den weiteren Verlauf der Behandlung. Wir nehmen durch die vollständige chirurgische Abtragung der Herde die Beschwerden, erhöhen die Effektivität der

medikamentösen Behandlung und können Kinderwunschmaßnahmen deutlich verbessern.“ Die Endometriose vollständig abzutragen, gelinge in der überwiegenden Anzahl der Fälle, könne jedoch „extrem anspruchsvoll“ sein. „Rund 80 Prozent der Fälle können über ein bis zwei Jahre medikamentös behandelt werden, bis aufgrund des Alters die Menopause einsetzt oder der Kinderwunsch erfüllt wird und man die Endometriose in der Schwangerschaft mit eigenen Hormonen behandelt“, so Dr. Schlicht.

#### Therapiemöglichkeiten für zu Hause: Von Yoga bis Hypnose

Neben der medikamentösen Behandlung verschaffen Komplementärmaßnahmen und ertüchtigende Maßnahmen wie Sport, Gymnastik, Osteopathie, Komplementärmedizin, Naturheilkunde, Yoga, Pilates oder sogar Hypnose den Patientinnen Linderung. Diese Angebote sind nicht immer wissenschaftlich belegt, können jedoch die eigene Körperwahrnehmung verändern. Am Stauferklinikum finden naturheilkundliche Beratungen statt und Physiotherapeuten setzen ihr osteopathisches Wissen ein. Die Wahl der Therapie steht dabei stets in Abhängigkeit zur Art und Intensität der Beschwerden, der Lebenssituation und eines bestehenden Kinderwunsches.

„Ich denke, das Bewusstsein für die Endometriose als Problem ist gestiegen.

Trotzdem bleibt ein ordentliches Frustrationspotenzial in der Behandlung. Die Schmerzen sind oft nicht perfekt zu behandeln, der Kinderwunsch scheitert gelegentlich daran und auf der Endstrecke kommen wir an Punkte, wo wir sagen müssen: Natürliche Empfängnis ist nicht mehr möglich. Auch das gehört dazu, dass man die Frau früh mit dem Thema Kinderwunsch konfrontiert, auch wenn sie es in ihrer Lebenssituation noch gar nicht so sieht“, resümiert der Chefarzt. Leider unterstützen Krankenkassen hilfreiche Verfahren wie Social Freezing (Einfrieren von Eizellen) noch nicht.

#### Unterbauchschmerz: Das Problem liegt tiefer

„Der entscheidende Aspekt ist, den Unterbauchschmerz komplexer zu erfassen, denn nicht alles, was bei Frauen zu Schmerzen oder Einschränkungen führt, ist Endometriose“, plädiert der Chefarzt. Es sei ein erheblicher Teil des Lebens, in dem sich Frauen mit Schmerzen beschäftigen und in dem sich soziale Kontakte verändern oder sich psychischer sowie beruflicher Schaden einstellt. Dies müsse als grundsätzliches Problem erkannt und in seiner Gesamtheit erfasst werden. „Das Etikett Endometriose kann uns auch in die Irre führen. Endometriose darf keine diskriminierende Krankheit sein. Sie ist vielmehr Normalität“, so der Chefarzt.

Sebastian Kopf

## Info

### Am 8. November ist der Tag der Endometriose.

Mit einem Vortrag von **Dr. Erik Schlicht** am Stauferklinikum und Erfahrungsaustausch unter Patientinnen und Betroffenen.



 **Malteser**  
...weil Nähe zählt.

Die Malteser sind in **Aalen, Schwäbisch Gmünd** und **Ellwangen** vertreten. Der hilfsbedürftige Mensch steht im Mittelpunkt unseres Tun, getreu unserem Leitspruch **...weil Nähe zählt.**

### AMBULANTE PFLEGE: Hilfe in den eigenen vier Wänden



*Pflege ist Vertrauenssache, deshalb steht bei den Maltesern der Mensch an erster Stelle.*

☎ 07361 9394-12 (Aalen)  
☎ 07961 9109-17 (Ellwangen)  
☎ 07171 92655-12 (Schw. Gmünd)

### MALTESER HAUSNOTRUF: Hilfe auf Knopfdruck



*Ein Sturz, ein plötzlicher Schwächeanfall oder Schlimmeres – wie gut, wenn immer jemand da ist: der Malteser Hausnotruf.*

☎ 07361 9394-15

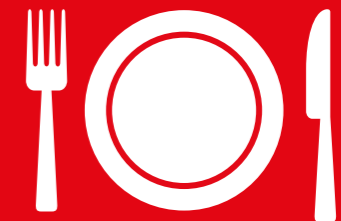
### MALTESER FAHRDIENSTE: Machen mobil



*Ob Arztbesuch, Behördengang, Ausflug oder der Besuch von Freunden – die Malteser bringen Sie hin.*

☎ 07961 9109-35

### MALTESER MENÜSERVICE: lecker, vielfältig, zuverlässig



*Der Malteser Menüservice steht für Abwechslung und gute Qualität direkt warm auf Ihren Esstisch.*

☎ 07361 9394-16

#### STELLENANGEBOTE BEI DEN MALTESERN

Finde deutschlandweit offene Stellen bei einem der größten Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialwesen in Vollzeit, Teilzeit, als Minijob, Trainee oder FSJ: [jobs.malteser.de](https://jobs.malteser.de)



**Malteser Hilfsdienst GmbH, Bezirksgeschäftsstelle Nord- und Ostwürttemberg**

Gerokstraße 2, 73431 Aalen // ☎ 07361 9394-0 // ✉ zentrale.now@malteser.org // 🌐 malteser-now.de



Der Ehrenamtliche Manfred Ulrichs, die Pflegeexpertin Susanne Maußner und FSJlerin Chiara Frank

kümmern sich am Ostalb-Klinikum um Menschen mit Demenz.

Fotos: Jan Walford

## Spezielles Konzept für spezielle Patienten

✓ In allen Stationen der Kliniken Ostalb werden immer mehr Menschen mit Demenz behandelt. Das erfordert beim Personal eine neue Herangehensweise.

In Deutschland sind aktuell 1,8 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Es sind Menschen jeden Alters betroffen, manchmal auch Menschen, die sich noch im Arbeitsleben befinden. An Demenz Erkrankte leiden unter Orientierungs- und Koordinationschwierigkeiten, Erinnerungslücken, sprachlichen Problemen und anderen Folgen der Krankheit. Sie brauchen in vielen Bereichen im Alltag Aufmerksamkeit und Unterstützung. Immer mehr Patienten, die in einer Klinik behandelt werden müssen, sind in der Nebendiagnose an Demenz erkrankt. Dies erfordert vom dortigen Personal eine andere Herangehensweise, besonders in der Pflege, aber auch von den Ärzten. Um auf diese Herausforderungen zu reagieren, wurden an jedem der drei Klinik-

standorte Aalen, Mutlangen und Ellwangen sogenannte Demenzbeauftragte berufen und für alle Häuser wurde ein Demenzkonzept entwickelt.

Am Ostalb-Klinikum Aalen ist Susanne Maußner die Demenzbeauftragte. Sie ist gelernte Krankenschwester, seit 1988 am Ostalb-Klinikum tätig, und hatte 2012 bei der damaligen Pflegedirektion ein spezielles Konzept angeregt. „Ich hatte selbst einen an Demenz erkrankten Vater und erlebe auf Station bei der Arbeit die speziellen Anforderungen mit den Betroffenen“, sagt sie. Von Seiten der Pflegedirektion bestanden bereits Überlegungen, ein Demenzkonzept einzuführen – so wurde die Erarbeitung und Einführung beschlossen. „Um sich orientieren zu können, brauchen Menschen mit Demenz ihre gewohnte Umgebung, den ihnen bekannten zeitlichen Ablauf im Alltag und Menschen, die ihnen vertraut sind. In einer Klinik ist alles anders, schnell und laut. Dies verstärkt die Desorientierung und führt zu großer Unsicherheit und Ängsten. Diese Patienten nehmen viel Zeit in Anspruch und brauchen ein hohes

Maß an Geduld und Empathie“, erklärt die Expertin.

### Das Konzept zeigt Erfolge für beide Seiten

Seit Einführung des Demenzkonzepts wird das Personal der Kliniken in regelmäßig stattfindenden Fortbildungen im Umgang mit Menschen mit Demenz geschult und erfährt dabei, wie die Erkrankung entsteht und verläuft, was sie in den Betroffenen auslöst und wie man mit ihnen und ihren Ängsten und Gefühlen umgehen kann. Ein Problem dabei ist die mangelnde Zeit im Ablauf des Stationsalltags.

Patienten mit einer Demenz gibt es auf allen Stationen des Klinikums, besonders aber auf der Inneren Medizin und der Chirurgie II, der Station 18. „Denn kognitiv und koordinativ eingeschränkte Menschen stürzen häufig, weshalb sie dann zu uns kommen. In der Klinik reagieren Menschen mit einer Demenz völlig unterschiedlich“, erklärt Maußner. Manche verhalten sich sehr ruhig bis passiv, reden kaum, essen und trinken nicht, andere werden laut,



„Um sich orientieren zu können, brauchen Menschen mit Demenz ihre gewohnte Umgebung, den ihnen bekannten zeitlichen Ablauf im Alltag und Menschen, die ihnen vertraut sind.“

Susanne Maußner  
Pflegeexpertin Demenz



Die Zimmertüren auf Station 18 haben farbige Flächen auf dem Holz, um Menschen mit Demenz die Orientierung zu erleichtern. In den Gängen hängen zudem große Fotos von regionalen Sehenswürdigkeiten, die sie an ihre Heimat erinnern.

aufgeregt und reagieren stark abwehrend. In den Schulungen und Fortbildungen, die Susanne Maußner und ihre Kollegin Monika Fitzner vom Stauferklinikum zweimal pro Jahr an jedem Standort organisieren, werden die Pflegefachkräfte auf den Umgang mit den Betroffenen vorbereitet. Seit einigen Jahren ist das Thema Demenz auch fester Bestandteil der Ausbildung von Pfle-

gekräften. „Seit es das Konzept gibt, hat sich die Situation für beide Seiten verbessert. Das Personal ist auf Menschen mit Demenz vorbereitet, kann besser mit ihnen, der Krankheit und deren Auswirkungen umgehen und reagieren“, sagt die Pflegeexpertin. Das zeigt ihr immer wieder das positive Feedback der Kolleginnen und Kollegen. Zum Konzept gehören auch Veränderungen in der Gestaltung der Stationen. So haben die Zimmertüren der Station 18 beispielsweise farbige Flächen auf das Holz bekommen, um die Orientierung zu erleichtern. In den Gängen hängen große Fotos von regionalen Sehenswürdigkeiten, um die Menschen an die Heimat zu erinnern. Seit Anfang dieses Jahres ist die Klinik Mitglied der „Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg“. Diese bemüht sich um Erkrankte und ihre Angehörigen, informiert, gibt Hilfestellung, bietet Schulungen und Veranstaltungen wie am alljährlichen Welt-Alzheimer-Tag am 21. September an, und hält vielfältiges Infomaterial bereit. In der Woche der Demenz, um den 21. September, bieten auch die Kliniken Ostalb Veranstaltungen rund um das Thema an. Am 21. September stehen an allen drei Standorten Infostände im Foyer bereit. Eine Woche zuvor findet abends im Bildungszentrum des Ostalb-Klinikums ein Vortrag zum Thema Demenz im Rahmen des Partner-Modells der Alzheimer Gesellschaft statt.

### Geteilte Arbeitszeit

Die Arbeitszeit von Susanne Maußner ist aufgeteilt. Montag und Dienstag arbeitet



Mit viel Geduld und Empathie, aber auch einigen Hilfsmitteln werden bei Demenzkranken alte Erinnerungen geweckt.

## Woche der Demenz

Am 21. September informieren die Kliniken Ostalb an allen drei Standorten über das Thema Demenz.



Ehrenamtliche und FSJler wie Manfred Ulrichs und Chiara Frank leisten eine große Unterstützung in der Pflege und lassen Menschen mit Demenz Wertschätzung spüren.  
Fotos: Jan Walford

sie im Büro am Konzept und seiner stetigen Verbesserung, an der Vorbereitung von Schulungen und Fortbildungen und anderem. Den Rest ihrer „normalen“ Arbeitszeit leistet sie als Pflegefachkraft auf Station 18 im Schichtdienst. Dort erlebt sie immer wieder die Situation, dass „man in der Pflege eigentlich nicht genügend Zeit hat für Patienten mit einer Demenz“.

Unterstützung bieten dann ehrenamtliche Zusatzkräfte. Ein solcher Engagierter ist Manfred Ulrichs. Der 71-Jährige kommt seit rund elf Jahren zweimal in der Woche auf die Station 18 und beschäftigt sich mit Patienten, die demenzielle Anzeichen zeigen. „Ich wurde 2012 zu Beginn dieser

Konzeption angesprochen und habe mich spontan und sehr gerne bereit erklärt, mich einzubringen“, erzählt der gebürtige Kölner. Er habe sich quasi seit seines Lebens

ehrenamtlich engagiert und seit er 2011 nach Essingen kam, am Ostalb-Klinikum. Er liest den Patienten vor, zeigt ihnen Bilder, singt mit ihnen, erzählt Geschichten, macht Spiele mit ihnen oder geht auf dem Gang spazieren. Alles je nach gesundheitlichem Zustand. „Man kann sehr viel geben, bekommt aber auch immer viel zurück, ein Lächeln, liebe Gespräche – oder wenn der Patient irgendetwas Vergessenes wieder ausgräbt“, lacht er. Wichtig sei, die Betroffenen Wertschätzung spüren zu lassen. Seit März ist Chiara Frank in der zweiten Hälfte ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) am Ostalb-Klinikum vornehmlich damit beschäftigt, Patienten auf allen Stationen zu besuchen, die Aktivierung benötigen. Nach ihrem FSJ wird sie ein duales Studium mit Schwerpunkt „Soziale Arbeit“ bei der Lebenshilfe Aalen absolvieren. Auch dort wird sie später mit kognitiv eingeschränkten Menschen zu tun haben. „Es ist eine tolle Arbeit, mit Menschen zu arbeiten, jeder Tag ist anders, und es ist unglaublich schön, wenn man Bewegungen oder Fähigkeiten wieder hervorbringt, die vergraben waren – und wenn man ein Lächeln zurückbekommt“, erzählt sie begeistert.

„Ehrenamtliche und FSJler helfen uns sehr“, sagt Susanne Maußner. Und bedauert, dass durch Corona eine ganze Reihe ehrenamtlicher Engagierter „verloren“ gegangen sind. Ziel aller Bemühungen sei es, den Ansprüchen und Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden.

Jürgen Eschenhorn



In den Kliniken Ostalb wurde ein spezielles Demenzkonzept erarbeitet und umgesetzt.



# KLINIK KOMPAKT

Ostalb-Klinikum Aalen

Im Kälblesrain 1 • 73430 Aalen  
Telefon: (07361) 550  
www.kliniken-ostalb.de

## Anreise mit dem PKW

Bei einer Anreise mit dem PKW halten wir für unsere Patienten und deren Besucher in unseren Parkhäusern sehr viele überdachte Parkplätze in unmittelbarer Nähe zum Klinikeingang bereit.

### Tagestarif (7:30 Uhr – 19:00 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

### Nachtтарif (19:00 Uhr – 7:30 Uhr)

pauschal: 1,00 €

Die Kassenautomaten befinden sich in den beiden Parkhäusern und in der Eingangshalle in der Nähe der Information. Direkt vor dem Haupteingang befinden sich einige spezielle Kurzzeit- und behindertengerechte Stellplätze. Diese stehen Ihnen zur kurzfristigen Nutzung (15 Min.) zur Verfügung und sind gebührenfrei.

Bei einem längeren Aufenthalt im Klinikum bitten wir Sie jedoch, die Parkplätze in den Parkhäusern zu nutzen und die Kurzzeit-Parkplätze frei zu halten.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Teilnahme an Gottesdiensten während der Pandemie nur über die Radio- oder TV-Geräte auf den Stationen möglich ist.

## Kostenloses Internet

An den Kliniken Ostalb steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos WLAN zur Verfügung. Einfach **Kliniken\_Ostalb\_Free\_Wifi** auswählen (kein Passwort erforderlich), mit einem Klick die AGBs bestätigen und los geht's.

## Besuchszeiten

Während der Pandemie bitten wir Sie, sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die aktuellen Besuchszeiten zu informieren.

## Gottesdienste

Im Ostalb-Klinikum befindet sich im Erdgeschoss, Ebene 3, die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

### Sonn- und Feiertage: 9:00 Uhr Gottesdienst

Er wird jeweils im Wechsel von den Konfessionen gestaltet.

Die Patienten können in ihren Zimmern den Gottesdienst am Radio mithören. Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.





# schwäbisch gmünd

**Stauferklinikum  
Schwäbisch Gmünd**

Wetzgauer Straße 85  
73557 Mutlangen  
Telefon (07171) 7010  
www.kliniken-ostalb.de

## Kostenloses Internet

An den Kliniken Ostalb steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos WLAN zur Verfügung. Einfach **Kliniken\_Ostalb\_Free\_Wifi** auswählen (kein Passwort erforderlich), mit einem Klick die AGBs bestätigen und los geht's.

## Besuchszeiten

Während der Pandemie bitten wir Sie, sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die aktuellen Besuchszeiten zu informieren.

## Gottesdienste

Im Stauferklinikum befindet sich im Erdgeschoss die Krankenhauskapelle. Sie ist die ganze Woche über geöffnet und lädt zur Ruhe und Besinnung ein. Dort finden auch die Gottesdienste statt, die als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und der seelsorgerischen Zusammenarbeit abwechselnd von evangelischen und katholischen Seelsorgern gehalten werden. Alle sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen.

### Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Gottesdienst

Dienstags 18:00 Uhr: Katholischer Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, anschließend Krankenkommunion in den Krankenzimmern.

Die Gottesdienste werden über die Höranlage auf Programm 1 und über den Bildschirm auf Kanal 7 übertragen. Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich. Bitte geben Sie Ihren Wunsch durch das Pflegepersonal an die Klinikseelsorger weiter.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Teilnahme an Gottesdiensten während der Pandemie nur über die Radio- oder TV-Geräte auf den Stationen möglich ist.

## Anreise mit dem PKW

Besucher und Patienten parken bevorzugt auf dem Parkplatz an der Wetzgauer Straße oder in unserem Parkhaus. Kurzzeitparkplätze sind direkt vor dem Stauferklinikum angelegt.

### Tagestarif (6:30 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

### Nachttarif (19:30 Uhr – 6:30 Uhr) pauschal: 1,00 €



# ellwangen

Dalkinger Straße 8–12 • 73479 Ellwangen  
Telefon (07961) 8810  
www.kliniken-ostalb.de

**St. Anna-Virngrund-Klinik  
Ellwangen**

## Anreise mit dem PKW

In unserem Parkhaus in der Dalkinger Straße und unserer Parkfläche in der Gartenstraße können Sie zu folgenden Tarifen parken:

### Tagestarif (7:00 Uhr – 19:30 Uhr)

bis 30 Min.	kostenlos
bis 31 bis 90 Min.	1,00 €
bis 91 bis 120 Min.	2,00 €
bis 121 bis 150 Min.	3,00 €
bis 151 bis 210 Min.	4,00 €
Jede weitere Stunde	0,50 €

Der Tageshöchsttarif beträgt 5,00 €.

### Nachttarif (19:30 Uhr – 7:00 Uhr) pauschal: 1,00 €

Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf der Parkpalette „Schöner Graben“ der Stadt Ellwangen zu parken. Diese ist nur wenige Gehminuten entfernt. Die ersten zwei Stunden sind kostenlos.

## Kostenloses Internet

An den Kliniken Ostalb steht Ihnen rund um die Uhr kostenlos WLAN zur Verfügung. Einfach **Kliniken\_Ostalb\_Free\_Wifi** auswählen (kein Passwort erforderlich), mit einem Klick die AGBs bestätigen und los geht's.

## Besuchszeiten

Während der Pandemie bitten wir Sie, sich vor Ihrem Besuch auf unserer Website über die aktuellen Besuchszeiten zu informieren.

## Gottesdienste

Die Franziskuskapelle befindet sich in der Eingangsebene/Ebene 4. Sie ist jeden Tag geöffnet (6:00 – 22:00 Uhr).

Gottesdienst im Wechsel zwischen katholischer Eucharistiefeier und evangelischem Gottesdienst: dienstags um 18 Uhr

Rosenkranzgebet: dienstags und freitags um 16:30 Uhr

Die Gottesdienste können im TV oder über das Betradio empfangen werden.







Der Empfang des Abendmahls, der Kommunion, des Krankensegens und der Krankensalbung ist jederzeit möglich.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Teilnahme an Gottesdiensten während der Pandemie nur über die Radio- oder TV-Geräte auf den Stationen möglich ist.

„Man muss sich ein Umfeld schaffen, in dem man glücklich ist.“

Konstantin Frey  
Leitender Oberarzt,  
Facharzt für Anästhesiologie,  
Intensivmedizin,  
Notfallmedizin an der  
St. Anna-Virngrund-Klinik



-  Name: Konstantin Frey
-  Alter: 43 Jahre
-  Position: Leitender Oberarzt, Facharzt für Anästhesiologie, Zusatzbezeichnung Intensivmedizin und Notfallmedizin
-  Hobbies: Familie, Rudern, Schwimmen, Rennrad, Laufen, HIIT, Kraft, Bodyweight Training, Wandern, Yoga, Liebscher-Bracht-System, Wim-Hof-System, Lesen und Musik
-  Familie: verheiratet, drei Kinder
-  Ausbildung: Abitur, Zivildienst, Krankenpflegeausbildung, Studium der Medizin, Facharztausbildung, Weiterbildung Kinderanästhesist, Zusatzbezeichnung Intensivmedizin, Weiterbildung Herzchirurgische Intensiv und Kardioanästhesie, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

## Der nächste Schachzug

**/ Sportlicher Ehrgeiz und medizinische Neugier treiben Oberarzt Konstantin Frey auf der Intensivstation und im Privatleben an. Dass beides miteinander Hand in Hand geht, zeigt der 43-Jährige in unserem Mitarbeitersteckbrief.**

Der Weg in die Medizin zeichnete sich für Konstantin Frey bereits früh ab. Nach dem Abitur 1999 in Weinstadt am Remstal-Gymnasium leistete er in München an der Ludwig-Maximilians-Universität seinen Zivildienst auf einer chirurgischen Privatstation ab. Danach folgte eine dreijährige Pflegeausbildung bei den Barmherzigen Brüdern am Romanplatz. Schließlich stand Frey vor der Wahl: Intensivpflege oder Studium? „Ich hatte schnell einen Studienplatz in Ulm und war noch sporadisch in der Pflege tätig“, berichtet er. Nach dem Studium ging es für die Facharztausbildung an der LMU zurück in die bayerische Landeshauptstadt. Nach einem Jahr in der Kinderanästhesie folgte die Zusatzbezeichnung „Intensivmedizin“. Der erneute Wechsel an die Universität Ulm brachte weitere Schwerpunkte in den Bereichen Herzchirurgische Intensivmedizin und Kardioanästhesie mit sich. „Seitdem ich Facharzt bin, war ich die meiste Zeit auf Intensivstationen. Nach der Ausbildung war es mein Ziel, Intensivmedizin zu machen. Ich habe Freude daran, diese Verläufe zu sehen. Du ziehst deine Schachzüge und siehst, wie es dem Patienten besser geht. Die Arbeit in der Anästhesie und Intensivmedizin sind fast wie Schokolade, das macht einen nahezu süchtig“, berichtet Frey. „Es war von Anfang an mein Ziel, eine Intensivstation zu leiten.“ In Ellwangen bot sich ihm diese Möglichkeit. Nach Änderung der Strukturen in Ulm und mit dem Kontakt zu Priv.-Doz. Dr. Andreas Prengel kam Konstantin Frey als leitender Oberarzt nach Ellwangen und hat es bisher nicht bereut und für ihn ist klar: „Es muss immer eine gute Balance zwischen Herausforderung und Spaßfaktor geben.“

**Ein Umfeld, das glücklich macht.** Manche Patienten sind über einen längeren Zeitraum auf der Intensivstation, da fällt es schwer, privat abzuschalten. „Man muss den Geist mit anderen Dingen beschäftigen. Das mag Sport sein

oder die Beschäftigung mit den Kindern“, erklärt der dreifache Vater. Generell spielt Sport in seinem Leben und der Familie des Oberarztes eine wichtige Rolle. Die Familie unternimmt regelmäßig Ausflüge in ein akrobatisches Zirkuscamp. Eine gute Balance findet Frey über seine Familie, ausreichend Sport, gute Ernährung und die Pflege von Beziehungen. „Man muss sich ein Umfeld schaffen, in dem man glücklich ist. Das ist besonders wichtig, wenn es in der Arbeit mal nicht so gut läuft“, sagt er. „Ich glaube, man braucht mehrere Batterien, um nicht leerzulaufen. Die Arbeit muss Spaß machen und man muss ein soziales Netzwerk aus multiplen Komponenten haben. Ich weiß nicht, ob ich alle Komponenten für mich gefunden habe, aber sie funktionieren aktuell sehr gut, um glücklich durch das Leben zu kommen.“

Sebastian Kopf



Der leitende Oberarzt Konstantin Frey steckt eine Menge Ehrgeiz und Neugier in die Suche nach der passenden Behandlung.

# Wichtige Diagnosegrundlage aus der Radiologie



Eine Patientin wird für die CT-Untersuchung vorbereitet.  
Solche Bilder sind oft Voraussetzung für eine genaue Diagnose.

Fotos: Peter Schlipf

„In jeder Klinik ist die Radiologie ein wichtiger Bestandteil bei der Diagnostik von Erkrankungen. Röntgenbilder, Aufnahmen vom Magnetresonanztomographen (MRT) und Computertomographen (CT) sind meist Voraussetzung für eine weitere Behandlung. „Die meisten Patienten aller Abteilungen hier im Haus werden zum Röntgen gebracht“, erläutert Selina Klozbücher, stellvertretende Leiterin der Radiologie der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen. Neben den Patientinnen und Patienten der Kliniken Ostalb werden in Kooperation mit der Praxis Radiologie Ostalb ambulante, von örtlichen Ärzten überwiesene Patienten, „durchleuchtet“.

Täglich von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr finden in der Radiologie durchgehend Untersuchungen statt. Die Abteilung ist für Notfälle rund um die Uhr, auch am Wochenende, besetzt.

Zum Team der Radiologie gehören zwölf Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter und derzeit drei Auszubildende zum/zur Medizinischen Technologe/in für Radiologie (MTR). Zwei Fachärzte, Spezialisten für Radiologie, begutachten nach jeder Untersuchung die Bilder und erstellen die Befunde für die

überweisenden Ärzte, sowohl in der Klinik als auch für die ambulanten Patienten. Diese bekommen gegebenenfalls eine CD mit ihren Untersuchungsaufnahmen zur Weiterbehandlung mit ausgestellt.

## Der Tag in der Radiologie ist durchgetaktet

Ein normaler Arbeitstag startet für das Radiologie-Team um 7:30 Uhr mit einer Teambesprechung und der Übergabe. Die Stationen melden dann ihre notwendigen Untersu-



Selina Klozbücher ist stellvertretende Leiterin der Radiologie an der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen.



Im persönlichen Gespräch mit den Patienten nehmen die Mitarbeitenden der Radiologie ihnen die Angst vor den technischen Gerätschaften.

chungen an und die Mitarbeiter der Abteilung planen die Abfolge. „Ein Richtwert ist natürlich die Dringlichkeit, die Schwere der möglichen Erkrankung und ob bereits eine OP geplant ist“, betont die 27-jährige Selina Klozbücher. Bei ambulanten Patienten gibt es festgelegte Termine, an denen die unterschiedlichen Untersuchungen durchgeführt werden. Nach der Besprechung werden die Untersuchungen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. „Die Kolleginnen an der Anmeldung vereinbaren telefonisch Termine, nehmen die Patienten an und koordinieren die bisher ungeplanten Untersuchungen“, ergänzt sie. „So haben wir stets etwas zu tun.“

Wichtig ist allen immer ein Gespräch mit den Patienten. „So erfahren wir mehr über Beschwerden, können für uns feststellen, was an Untersuchungen angebracht und notwendig ist – falls der Arzt das noch nicht genau angeordnet hat.“ Außerdem werde so Vertrauen aufgebaut und die Scheu vor den technischen Geräten genommen. Der „normale“ Arbeitstag endet um etwa 17



Selina Klozbüchers Beruf ist technisch reizvoll und verlangt ebenfalls ein großes medizinisches Wissen, vor allem über die Anatomie des menschlichen Körpers.

Uhr mit der Übergabe an den Nachtdienst. „Noch ausstehende Untersuchungen werden übergeben und wichtige Ereignisse des Tages besprochen.“

## Moderne und sichere Technik im Einsatz

Gearbeitet wird in der Radiologie der St. Anna-Virngrund-Klinik in Ellwangen mit modernster und hochwertiger Technik. Das Team ist an allen Geräten bestens ausgebildet. „So ist unser Tag sehr abwechslungsreich, zumal natürlich jeder Patient andere Beschwerden hat und entsprechend jede Untersuchung unterschiedlich ist“, erklärt die stellvertretende Leiterin der Radiologie. Moderne Technik heiße auch schonende und minimale Strahlenbelastung für alle Beteiligten. Sowohl für die Untersuchten als auch für das Personal gibt es vorgeschriebene Schutzmaßnahmen, wie Abdeckungen für benachbarte und empfindliche Körperregionen, für die Räume mit den Geräten, Strahlenschutztüren zu den Bildschirmen, an denen die Bilder erstellt werden. „Zudem tragen wir Messgeräte mit uns, auf denen die Strahlenbelastung genau dokumentiert wird.“ Diese Aufzeichnungen werden monatlich ausgelesen und den Mitarbeitern vorgelegt.

Die Arbeit in der Radiologie hat für Selina Klozbücher mehrere positive Aspekte. Man

habe viel Kontakt mit Menschen, der Beruf sei technisch reizvoll, es sei aber auch ein großes medizinisches Wissen notwendig, vor allem über die Anatomie des menschlichen Körpers. Und man könne Menschen helfen. „Nicht jeder Fall ist gleich, immer wieder lernt man etwas dazu“, sagt sie. Gut sei zudem der Teamgeist aller in der Radiologie Beschäftigten. „In einem tollen Team wie unserem macht die Arbeit nochmal mehr Spaß“, ergänzt die Ellwangerin. Sie hat ihre Ausbildung zur MTR an der Uniklinik in Ulm gemacht. Ausgleich zum beruflichen Stress geben ihr Wanderungen mit den Alpakas ihrer Eltern.

Zur Arbeit gehört auch der Schichtdienst, sprich neben dem normalen Tagdienst auch Nacht- und Wochenendarbeit. Für Notfälle in der Klinik ist die Radiologie jeden Tag rund um die Uhr mit einer MTR besetzt. „Wir tragen täglich einen wichtigen Teil zur Heilung der Patienten bei, das gibt Kraft und sorgt für Wohlbefinden im Job“, betont Selina Klozbücher abschließend und wendet sich der nächsten Patientin zu.

Jürgen Eschenhorn

Anzeige



Heike Löffelad (vorn) und Maria Gil Espinosa zeichnen die Bilder der CT-Untersuchung auf.

 **Pflege daheim**  
Kompetenz in Ihrer Nähe!

**Ambulanter  
Pflegedienst  
Rehnenhof**

Fachlich kompetent,  
erfahren und zuverlässig.

Franz-Konrad-Straße 142  
73527 Schw. Gmünd-Rehnenhof  
Telefon 07171/80555-20  
Telefax 07171/80555-21

# Neues aus den Kliniken



Die strickbegeisterten Damen der Handarbeitsgruppe der Bürgerbegegnungsstätte übergaben eine stattliche Spendensumme.  
Fotos: privat

## Handarbeitsgruppe der Bürgerbegegnungsstätte übergibt Spenden

Die Handarbeitsgruppe der Bürgerbegegnungsstätte in Aalen, mit der Sprecherin Maria Berger, hat im Rahmen des „Ostermärkte“ im Ostalb-Klinikum Spenden in der Gesamthöhe von 3.000 Euro übergeben. Freuen dürfen sich die Geriatrie und die Frühchen-Station am Ostalb-Klinikum sowie die Wachkoma Aktivpflege in Bopfingen. „Ich bin jedes Jahr aufs Neue beglückt und staune immer wieder über dieses riesige Maß an ehrenamtlichem Engagement dieser strickbegeisterten Damen. Wir freuen uns über diese tolle Unterstützung, die uns zum wiederholten Male zuteilwird“, so Chefärztin der Geriatrie Iris Heßelbach.



Das Kardiologie-Team am Ostalb-Klinikum Aalen leistet Pionierarbeit.

## Kardiologie

### Ostalb-Klinikum Aalen führt speziellen Eingriff weltweit zum ersten Mal durch

Am Ostalb-Klinikum Aalen wurde aktuell ein Patient, der unter lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen litt, mit einer neuen Untersuchungsmethode erfolgreich therapiert. Prof. Peter Seizer und sein Team führten diese Methode weltweit zum ersten Mal durch und veröffentlichten den Fall in einer renommierten medizinischen Fachzeitschrift (Journal of Interventional Cardiac Electro-physiology, 2023). Durch die sogenannten „Pulsed Field Ablation“ gelang es Prof. Seizer, einen mit herkömmlichen Ablationsmethoden schwer zugänglichen Ort an der äußeren linken Herzkammer zu veröden. „Natürlich müssen hier noch Studiendaten folgen“, so Prof. Seizer, „aber der Anfang ist gemacht, und ich freue mich, dass mein Team und ich hier Pionierarbeit leisten und den Patienten mit dieser neuen Methode erfolgreich therapieren konnten.“



Beim PJ-Informationstag in Ulm präsentierte ein hochmotiviertes Team die Kliniken Ostalb vor den Studierenden.

Foto: Kliniken Ostalb

## Kliniken Ostalb

### beim PJ-Tag in Ulm

Unsere drei Klinikstandorte in Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd sind allesamt akademische Lehrkrankenhäuser der Universität Ulm. Das bedeutet, dass Medizinstudierende der Ulmer Universität ihr letztes Studiumsjahr, das Praktische Jahr (PJ), in den Kliniken Ostalb absolvieren können. Neben dem Effekt einer hervorragenden Ausbildung können sich

Studierende und Klinik während des PJs bis zu einem Jahr lang „beschnuppern“. Für Studierende und die Kliniken eine Win-win-Situation, denn nicht selten ergibt sich aus dem PJ im Anschluss eine Festanstellung.

Zweimal im Jahr findet an der Universität Ulm der sogenannte PJ-Informationstag statt, bei dem die insgesamt 19 Lehrkrankenhäuser und die Uni selbst den Studierenden ihr PJ-Angebot vorstellen. Die Kliniken Ostalb waren im April wieder mit einer hoch motivierten Gruppe dabei, haben tolle Gespräche geführt und können im kommenden Semester sicher wieder einige junge Medizinstudierende an den Kliniken Ostalb begrüßen.

Anzeige



## PALMER

OBST • GEMÜSE  
DEMETER-WAREN  
KÜCHENFERTIGE PRODUKTE

**Martin Palmer**  
**Obst und Gemüse**  
**Frischlieferant**  
**73663 Berglen-Streich**

Tel. 07181 76995  
**vertrieb@**  
**palmer-berglen.de**  
**www.palmer-berglen.de**

▼

Für Studierende und  
die Kliniken eine  
Win-win-Situation, denn  
nicht selten ergibt sich  
aus dem PJ  
im Anschluss eine  
Festanstellung.

## Neues aus den Kliniken

### Notfalltraining im Kreißsaal

Teams der Geburtshilfe und der Anästhesie des Stauferklinikums absolvierten Anfang März Notfallsituationen im Kreißsaal. Dafür wurde eigens ein Team des RKH Simulationszentrums aus Vaihingen nach Mutlangen geholt. Geübt wurde mit einer Simulationspuppe und moderner Videotechnik. Bei Notfällen innerhalb der Klinik wird primär die Anästhesie gerufen. Deshalb üben beide Teams gemeinsam im Kreißsaal. Hebammen, Pflegefachkräfte und Ärzte der Anästhesie und der Geburtshilfe nahmen an der zweitägigen Übung teil.

Der Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Schmerz- und Notfallmedizin, Dr. Johannes Naser, war mit dem Verlauf sehr zufrieden. „Ich kenne Trainings dieser Art von anderen Häusern und wir haben gesehen, dass die Teams hier hervorragend eingespielt sind.“ Aus seiner Sicht sind Simulationstrainings dieser Art die Zukunft. „Wir können uns in den Ausbildungszeiten sowohl in der Pflege als auch in der Medizin nicht auf jedes Notfallszenario vorbereiten. Deshalb geben gemeinsame Übungen allen die nötige Sicherheit, damit im Ernstfall alles perfekt läuft“, so der Chefarzt.



Notfalltraining im Mutlanger Kreißsaal: Im Kreißsaal muss eine „Patientin“ reanimiert werden. Die anderen Teilnehmer beobachten das Training am Bildschirm.  
Fotos: Kliniken Ostalb

„Deshalb geben gemeinsame Übungen allen die nötige Sicherheit, damit im Ernstfall alles perfekt läuft.“

Dr. Johannes Naser  
Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie,  
Intensiv-, Schmerz- und Notfallmedizin

### „Ohne Kippe“ wieder am Stauferklinikum

Nach dreijähriger Corona-Pause fand die Präventionsveranstaltung „Ohne Kippe“ wieder im Stauferklinikum statt. Zum zweiten Vortrag des Jahres konnte Dr. Matthias Thiere im März 100 Schülerinnen und Schüler des Scheffold-Gymnasiums begrüßen. Der Chefarzt der Klinik für Gefäß- und Thoraxchirurgie lädt jedes Jahr sechs- bis achtmal Schulen an die Klinik ein, um in der Veranstaltung „Ohne Kippe“ über das Rauchen und dessen Folgen aufzuklären.

Gut eine Stunde lang berichtete der Lungenspezialist über die Abhängigkeit, die Nikotin auslöst, stellte das Lungenkrebsrisiko dar und welche Einflussgröße das Alter beim Einstieg des Rauchens hat. Rund 35 Prozent der Deutschen sind aktuell Tabakraucher. Dabei raucht jeder Vierte rauchende Schüler die erste Zigarette bereits im Alter von zehn Jahren. Wichtiges Element der Veranstaltung ist der Bericht von „Betroffenen“. Zwei Patienten der Gefäß- und Thoraxchirurgie berichteten von ihren Erlebnissen und den Folgen des Rauchens – in einem Fall ein Gefäßverschluss, im anderen Fall Lungenkrebs.



Chefarzt Dr. Matthias Thiere bietet für Schulklassen mehrmals im Jahr die Präventionsveranstaltung „Ohne Kippe“ im Stauferklinikum an.

# Willkommen im Leben!

Ich habe kürzlich das Licht der Welt erblickt.

St. Anna-Virngrund-Klinik  
Ellwangen

*Cara Ottilie*

**Geburtsdatum** 17. April 2023

**Geburtszeit** 21:45

**Gewicht** 3310 Gramm

**Größe** 50 cm



Ostalb-Klinikum  
Aalen

*Tom Georg*

**Geburtsdatum** 10. März 2023

**Geburtszeit** 04:32

**Gewicht** 3140 Gramm

**Größe** 50 cm



Stauferklinikum  
Schwäbisch Gmünd

*Emil Alexander*

**Geburtsdatum** 22. April 2023

**Geburtszeit** 22:48

**Gewicht** 2360 Gramm

**Größe** 49 cm



Fotos: Kliniken Ostalb; evannovostro, galaganov / stock.adobe.com

Anzeige

GERON VITA  
ZUHAUSE LEBEN

Der mobile Pflegedienst an Ihrer Seite

- ✓ Professionelle Pflege
- ✓ Behandlungspflege
- ✓ Pflegeberatung
- ✓ Hauswirtschaft

Die individuelle Hilfe zu Hause, sei es in Fragen der Pflege oder Hauswirtschaft, wollen wir an Ihren Wünschen ausrichten. Hilfe und Pflege zu Hause in Würde und Achtung ist unser erklärtes Ziel.

Wir sind für Sie da, das Team von Geron Vita. Die individuelle Pflege zu Hause.

Kirchgasse 4, 73575 Leinzell

Tel. 07175 / 923 938

# Wochenend und Sonnenschein



Karin Fritscher  
katholische Klinikseelsorge

/ Vielleicht kennen Sie ihn noch, den alten Schlag: „Wochenend und Sonnenschein und dann mit dir im Wald allein. Weiter brauch ich nichts zum Glücklichein: Wochenend und Sonnenschein.“ Ist das wirklich alles, was es zum Glücklichein braucht?

In der Klinik schauen viele aus einer anderen Perspektive auf das Glück. Für sie ist Glück, wenn es aufwärts geht, wenn das Untersuchungsergebnis gut ist und wenn die Blutwerte stimmen. Glück ist, wenn jemand Liebes zu Besuch kommt und sich geduldig die gleichen Nöte noch einmal anhört. Glück ist, wenn im Leben wieder Normalität einkehrt.

In einer der Strophen des Liedes ist sogar von Gott die Rede. Der Herrgott drückt ein Auge zu, denn er schenkt uns ja zum Glücklichein Wochenend und Sonnenschein. Ganz unmerklich schleicht sich hier ein, dass wir das Glück nicht machen können und dass es auch nicht nur von den äußeren Umständen abhängt.

Glück ist, wertschätzen oder genießen zu können, was man bekommen hat. Glück ist das Wissen, dass es auch anders sein könnte. Glück ist, zu sehen, dass wir nicht alles machen können und uns so manches schenken lassen müssen. Glück bedeutet für mich das Wissen, dass nicht alles machbar ist und vor allem auch, dass ich nicht alles machen und mir erarbeiten kann.

Auf das große Glück, wie den Sechser im Lotto oder den reichen Märchenprinzen bzw. die reiche Märchenprinzessin warten 99,99 Prozent von uns vergeblich. Wenn wir unseren Blick nur auf das richten, was wir vermutlich nie bekommen werden und darin unser Glück zu finden hoffen, dann werden wir ein Leben lang diesem Glück hinterherjagen und immer unglücklich sein.

Fotos: Piotr Krzeslak – stock.adobe.com, Kliniken Ostalb

## Kontakt

### Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd

**Pfarrer Peter Palm**  
Evangelische Klinikseelsorge  
Tel.: (07171) 7013032  
peter.palm@kliniken-ostalb.de

**Pfarrer Tino Hilsenbeck**  
Evangelische Klinikseelsorge (Di, Fr)  
Tel.: (07171) 7013033  
tino.hilsenbeck@kliniken-ostalb.de

**Benedikt Maier**  
Pastoralreferent  
Katholische Klinikseelsorge  
Tel.: (07171) 7013031  
benedikt.maier@kliniken-ostalb.de

### St. Anna-Virngrund-Klinik Ellwangen

**Sr. Theresia**  
Katholische Klinikseelsorge  
(Anna-Schwestern Ellwangen)  
erreichbar über die Klinikinfo  
Tel.: (07961) 8810

**Martin Keßler**  
Katholische Klinikseelsorge  
Tel.: (07361) 59012  
(Rufumleitung mobil)  
martin.kessler@drs.de

**Pfarrerinnen Susanne Bischoff**  
Evangelische Klinikseelsorge  
Tel.: (07964) 527  
susanne.bischoff@elkw.de

### Ostalb-Klinikum Aalen

**Pfarrerinnen Andrea Stier**  
**Diakon Jürgen Schnotz**  
Evangelische Seelsorge  
Tel.: (01573) 5752552  
andrea.stier@elkw.de  
juergen.schnotz@elkw.de

**Karin Fritscher**  
Katholische Seelsorge  
Tel.: (07361) 553155

**Muammer Ermis**  
Islamische Seelsorge  
Tel.: (0162) 2927976  
(täglich von 9:00 – 20:00 Uhr)

Glücklichsein oder Glück haben, das bedeutet in den kleinen alltäglichen Dingen das Besondere und das Geschenk sehen. Dieses Glück können wir täglich haben – auch dann, wenn wir krank sind. Diese Momente zu sehen und auszukosten, macht glücklicher als

„Das Glück ist schon da. Es ist in uns. Wir haben es nur vergessen und müssen uns wieder daran erinnern.“

Sokrates  
griechischer Philosoph

lebenslang auf den großen Glückswurf oder das Wunder zu warten.

Von Sokrates, dem griechischen Philosophen, ist der Spruch überliefert: „Das Glück ist schon da. Es ist in uns. Wir haben es nur vergessen und müssen uns wieder daran erinnern.“ Nicht immer ist das Glück schon da. Es gibt auch Zeiten, das sind wir richtig unglücklich. Aber wir tragen den Schlüssel zum Glück tatsächlich in uns – das verstehe ich unter Sokrates' „Es ist in uns“. Wir können unsere Wahrnehmung für das kleine Glück, das in jedem Tag enthalten ist, schärfen. Auch wenn es nur so etwas wie der Lieblingskäse zum Abendessen ist.

Ich wünsche uns allen Gottes Segen, damit wir das kleine Glück in unserem Leben sehen können, auch wenn das Wochenende total verregnet ist – vielleicht habe ich ja vergessen, den Garten zu gießen.

Karin Fritscher,  
kath. Klinikseelsorge am  
Ostalb-Klinikum Aalen



Der fachpraktische Unterricht im SkillsLab macht den Auszubildenden sichtlich Spaß.  
Fotos: Kliniken Ostalb

## Vom Archiv zum Operationssaal

Am Bildungszentrum für Gesundheit und Pflege am Standort Aalen geht es auf dem ersten Stock oft betriebsam zu. Vom Parkplatz aus sieht man in einem großen Raum vier Betten mit stummen Patienten stehen. Sie sprechen nicht, bewegen sich nicht – es sind Pflegepuppen.

Im SkillsLab findet der fachpraktische Unterricht statt, in dem Auszubildende aller drei Ausbildungsstufen theoretisch erworbene Kenntnisse einüben, bevor es im Einsatz auf den Stationen ernst wird. Hier fallen Diskrepanzen auf: Was ist schulisch, was ist Realität? Darf es Unterschiede geben und wenn ja, welche? In welchen Situationen kommt es nun auf was an? Was klingt in der Theorie gut und stellt mich am Patientenbett vor ungeahnte Herausforderungen? Warum ist es so schwer, bei der Vorbereitung von Pflegemaßnahmen auch an einen Abwurf zu denken? Diese Fragen bewegen Auszubil-

dende bei der Bewältigung von Aufgaben im SkillsLab. Viele unterschiedliche Szenarien sind hier möglich oder werden, so gut es geht, realitätsnah umgesetzt. Vom sterilen Verbandwechsel am von Mathias Hartig eigens dafür konstruierten Fixateur externa, über das Richten von Infusionen und die Durchführung des Säuglingsbades bis hin zur Stillberatung wird der Raum von den Lehrkräften aufwändig hergerichtet. Dauerkatheter werden mit Lebensmittelfarbe und Wasser befüllt, Infusionsmaterial bestellt, Wäschewägen aufgefüllt und Wunden und

Verbände an den vorgesehenen Körperpartien der Pflegepuppen präpariert. Von Theorieblock zu Theorieblock kommen für jeden Kurs neue Aufgaben hinzu. Je nachdem, welcher Übungsbedarf besteht und wie weit der Lernstand fortgeschritten ist. Bei bis zu 30 lernbegierigen Auszubildenden in einem Raum kann es da schon mal laut und chaotisch werden. Handlungsabläufe, die Praxisanleitende erstellt haben, und hausinterne Standards verleihen Struktur. Der Themenfundus wird von den Lehrkräften stetig erweitert. Nach einem Tag im SkillsLab kommt fast immer die Frage: „Wenn ich das jetzt hier schon gemacht habe, darf ich das dann auch auf Station?“ Die Antwort lautet: „Unter Anleitung, ja! Und Anleitung heißt hierbei: beobachten, fragen, beobachtet durchführen. Keine Alleingänge bei Tätigkeiten, in denen Sie sich nicht sicher fühlen und deren Auswirkungen Sie nicht überblicken können! Und immer wieder: fragen, fragen, fragen.“ Denn nichts in der Schule kann den Auszubildenden die Eindrücke ersetzen, die sie durch Beobachtung examinierter und erfahrener Kräfte auf Station gewinnen und in Gesprächen im Stationsalltag in einen fachlichen Kontext setzen können.

**Die Meinung der Auszubildenden zählt**  
Im Anschluss an fachpraktische Übungen in der Schule werden die Auszubildenden immer wieder nach ihrer Meinung gefragt und bestimmen so die Richtung des immer noch im Aufbau befindlichen SkillsLabs mit. Eine Herausforderung für die Auszubildenden ist nicht nur die fachlich korrekte und selbstständige Umsetzung erlernter Fähigkeiten. Bei der Kommunikation mit einer Pflegepuppe kommt sich der/die eine oder andere schon mal etwas komisch vor. Haben die Auszubildenden aber ihre erste Scheu vor den Puppen überwunden, meistern sie auch diese ungewohnte Situation. Die größte Beeinträchtigung besteht derzeit durch den noch nicht fertiggestellten Materialschrank, dem weiterhin die Innenfächer und Schubladen fehlen, sodass das Material aufwändig in Kisten verpackt und sorgsam hinein gestapelt werden muss. Nach einem SkillsLab-Tag muss alles wieder verräumt werden. Wer weiß schon, welche Veranstaltung hier als Nächstes stattfindet. Nicht nur die Schule nutzt den Raum. Unter anderem Kinästhetik-Kurse, Hebammen-Schulungen und Übungen für Hygienebeauftragte werden mit ganz unterschiedlichen Anforderungen an die Räumlichkeit angemeldet. So entwickelt sich das SkillsLab für die Ausbildung im Bereich Pflege nach und nach weiter und lässt den Unterrichtsinhalt schon in den Theoriephasen lebendig werden.

### Vorbereitung im Simulations-OP mit Operationstisch

Doch was ist eigentlich mit der OTA-Ausbildung? Hier hat sich in kürzester Zeit viel



Praxis und Theorie treffen im SkillsLab aufeinander und stellen die Auszubildenden in einem sicheren Umfeld vor ungeahnte Herausforderungen.

gegan! Im Frühjahr 2022 gab es schräg gegenüber vom SkillsLab noch ein Archiv mit Lehrmaterialien und anatomischen Modellen. Dieses wurde aufgelöst, viele Altlasten entsorgt und noch für den Unterricht geeignete Materialien im SkillsLab untergebracht. Inzwischen steht dort, wo letztes Jahr noch ein gut gefülltes, großes Holzregal den Raum beherrschte, ein echter Operationstisch mit allem, was dazugehört. Schon am BoysDay im Mai 2022 wurde klar: Der Demo-OP ist hervorragend geeignet, um auf eindrucksvolle Weise das sterile Einkleiden, das Anreichen von Sterilgut und das Verhalten am Operationstisch zu vermitteln.

Gleich zu Beginn der Ausbildung kam der OTA-Jahrgang 22/25 nun erstmals in den Genuss, wichtigen Fragen im Simulations-OP nachzugehen: Wo kann ich mich hinstellen, ohne sterile Flächen zu kontaminieren? Wie bewege ich mich in einem Operationssaal? Welche Gefahren können mir hier begegnen? Welche Personen füllen im OP welche Rollen aus? Woran kann ich das erkennen? Welche Instrumente aus dem Theorieunterricht werde ich auf dem Instrumententisch wiedererkennen? Wie kleide ich mich im OP ein und was muss ich dabei beachten? Durch die Einführung des neuen Gesetzes zur OTA-Ausbildung werden ab diesem Jahrgang an die Lehrkräfte und Auszubildenden hohe Anforderungen gestellt. Ein neues Curriculum muss umgesetzt werden und damit 500 zusätzliche Theoriestunden im Lauf der dreijährigen Ausbildung

absolviert werden. Ein Teil der Stunden wird im neuen Gesetz ausdrücklich als fachpraktischer Unterricht eingefordert. Der Raum ist klein und die Einbindung in den Unterricht muss akribisch geplant sein, um allen Teilnehmenden eines Jahrgangs die gleichen Übungsmöglichkeiten anbieten zu können. Parallel zu erarbeitende Arbeitsaufträge für den Rest der Klasse, während der Übungen im Demo-OP, ermöglichen die Umsetzung der Übungen in kleinen Gruppen. Eine Herausforderung für die Zukunft wird für beide Räume der kontinuierliche Betrieb sein. Beide Räume binden - Stand jetzt - noch viel Arbeitszeit. Dieses Problem wird (hoffentlich) ein wenig nachlassen, wenn der Betrieb besser etabliert und standardisiert ist. Die Materialbeschaffung stellt uns teilweise jetzt schon vor unüberwindbare Hürden, denn nicht alles kann beliebig oft wiederverwendet werden. Freundliche Spenden abgelaufener steriler Materialien aus dem OP, aus der Endoskopie und von den Stationen helfen ungemein. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Spendenden, die trotz ihrer gut gefüllten Arbeitstage immer wieder an unser Bildungszentrum und unsere Auszubildenden denken.

Simone Rollmann-Martin

Anzeige

## Gesundheitshaus Petrogalli GmbH

Maß-Brustprothesen & Ausgleichsschalen  
Individuell gefertigt



Jede Frau ist einzigartig!  
Jede Brust ist individuell,  
jede Brust-OP ist individuell,  
jede Hautfarbe ist individuell.  
Ihre Maß-Brustversorgung  
ist es auch.

Eine ABC Maßversorgung wird individuell auf Ihren Körper und auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt und passgenau nur für Sie gefertigt. Ein UNIKAT!



Wir sind ein zertifiziertes Zentrum für Maß-Brustversorgung und beraten Sie gerne!



Obere Strasse 7-9 • 73479 Ellwangen •  
Tel.: 07961-9868820

# Rätsel

Teil der Autobahn	Anwesen im Park von Versailles	früh-sibirisches Volk	ein Feldspat		Buch der Bibel (Hosea)	Utensil zur Haar-pflege	ange-nehm, will-kommen	Gieß-bach, Regen-bach	franz.: Weih-nachten	kaufm.: Bestand	hohe Lauf-stange	ein weiches Metall	Kfz-Z. Heil-bronn
						3	spöt-tisch						5
japani-sche Meile			train-ieren				Start-phase	oxi-dieren				4	
		11			die Gestirne betreffend	Fuß-matte			2				inner-halb
kleine Schall-platte			ein-faches Lokal		nordi-sches Götterge-schlecht		fossiler Brenn-stoff			polni-scher Name der Oder		männ-licher Ver-wandter	
Vorname des Malers Miró		Salz-form					Drüsen-abson-derungen		Form des Sauer-stoffs				
					griechi-sche Unheils-göttin		ital. Abschieds-gruß	Schüler einer Univer-sität		12			
						Klam-mer	ein Wein-ver-schnitt			Departement-hptst. (St. ...)		Kfz-Z. Kempten	
Hoch-gebirge in Süd-amerika	Likör-gewürz	rosa-farben		Statt-halter Moham-meds				ohne Ende, immer		1	Depot		
drin-gende Bitte							Männer-kurz-name	folglich (latein.)					13
					Initialen Rushdies	Groß-katze							
Teil des Beins				deut-scher Vize-admiral †				elektr. Infor-mations-einheit					
Spin-nen-lir mit Stachel								chem. Zeichen Germa-nium					14
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

E	G	N	O	I	P	R	O	K	S					
L	I	B	E	L	S	E	I	N	K					
T	W	E	L	O	L	E	I	N	K					
N	L	V	E	L	A	V	C	R	N	E	D	V		
E	R	E	L	E	S	V	N	V	N	O	I	R		
T	N	Z	O	O	L	T	V	S	I	K	N	V		
N	O	L	E	L	N	E	N	A	V	N	S			
I	R	E	L	E	T	R	V	N	R	E	G	N	I	S
N	R	E	L	E	T	R	O	S	E	R	I	E	T	S
H	C	I	S	N	O	R	I	R	P	D	N	V	T	S

## Impressum

<p><b>Herausgeber</b> Kliniken Ostalb gemeinnützige kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts Sitz der Kommunalanstalt: Im Kälblesrain 1, 73430 Aalen Verwaltungsratsvorsitzender: Landrat Dr. Joachim Bläse Vorstand: Prof. Dr. med. Ulrich Solzbach (Vorsitzender), Thomas Schneider, Sylvia Pansow</p>	<p><b>Redaktion und Grafik</b> SDZ Media GmbH Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen <b>Redaktion:</b> Anja Deininger (v.i.S.d.P.), Sebastian Kopf <b>Texte und Fotos:</b> Jürgen Eschenhorn, Katharina Vaas, Ralf Mergenthaler, Andreas Franzmann, Peter Schlipf, Christian Frumolt, Jan Walford, Kliniken Ostalb, Adobe Stock <b>Titelfoto:</b> Jan Walford <b>Grafik:</b> Melanie Wahl, Harald Sayffaerth</p>	<p><b>Datenschutzbeauftragter</b> datenschutz@sdz-medien.de</p> <p><b>Verlag und Anzeigenproduktion</b> SDZ Druck und Medien GmbH Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen</p> <p><b>Anzeigen und Produktmanagement</b> Media Service Ostalb GmbH Marc Haselbach (verantw.) Bahnhofstraße 65, 73430 Aalen</p>
---	---	--

# Piccata Milanese

Ein italienischer Klassiker



**Christopher Franken**  
Kaufmännischer Standortleiter  
Stauferklinikum Schwäbisch Gmünd



## Tipp

Für weniger Kohlenhydrate einfach die Spaghetti durch Zucchiniudeln ersetzen.

## So geht's!

- Die Eier in einer Schüssel aufschlagen, mit Salz und Pfeffer gut verquirlen, danach so viel Parmesan dazugeben, bis eine richtige „Pampe“ entsteht. Es kann passieren, dass der Käse noch etwas quillt. Dann einfach Milch dazu gießen, um die gewünschte Konsistenz wieder herzustellen.
- In einer Pfanne reichlich Olivenöl erhitzen (mind. 0,5 cm hoch). Das Fleisch nicht würzen! Die Schnitzel zuerst in Mehl wenden, dann durch die Ei-Parmesan-Mischung ziehen und in die Pfanne geben.
- Die Schnitzel nach 1-2 Minuten wenden und fertig braten (goldgelb). Die Schnitzel in eine Auflaufform geben und im Backofen bei 100 Grad warmstellen. Die Tomaten oben über Kreuz einschneiden, mit einem Sieb kurz in kochendes Wasser halten. Nach 10 Sekunden herausnehmen und in kaltem Wasser abschrecken und häuten, vierteln und entkernen. Die Zwiebel schälen, halbieren und in feine Streifen schneiden, den Knoblauch schälen und in kleine Würfel schneiden, die Oliven grob hacken. Diese drei Zutaten in etwas Butter anschwitzen, ohne Farbe nehmen zu lassen.
- Jetzt die Spaghetti im Salzwasser kochen, währenddessen die Tomaten zu den angeschwitzten Zutaten geben, pfeffern und salzen, Oregano und Tomatenmark dazu, alles kurz durchschwenken, beiseitestellen. Die Spaghetti zu den Tomaten in die Pfanne schütten, alles vermengen. Vom Kochwasser 5 Esslöffel hinzufügen, wenn nötig auch mehr, so bleibt alles schön geschmeidig. Die Spaghetti mit den Schnitzeln anrichten und servieren.

## Zutaten

- Zutaten für 4 Portionen:
- 600 g Kalbsschnitzel oder Putenschnitzel
  - 500 g Spaghetti
  - 10 EL Olivenöl
  - 5 EL Tomatenmark
  - 150 g Parmesan, gerieben
  - 1 Zwiebel
  - 2 Zehen Knoblauch
  - 4 Eier
  - 50 g Oliven
  - 150 g Weizenmehl
  - 1 TL Oregano
  - 500 g Tomaten
  - 50 g Butter
  - Basilikum, frisches
  - Salz und Pfeffer



Intensivpflege | Ambulante Pflege | Pflege in Wohngruppen



Wir  
beraten  
Sie gerne.

Wir bieten mehr,  
als nur Pflege!

**LEBENS WERT**  
Intensivpflege by Korian

Intensivpflegedienst Lebenswert GmbH  
Max-Eyth-Straße 54 | 73479 Ellwangen  
Tel.: 07961 9339930  
info@ipcd-lebenswert.de  
[www.intensivpflege-lebenswert.de](http://www.intensivpflege-lebenswert.de)

**JAST ERGO**  
Ergotherapie und Logopädie

info@jast-ergo.de [www.jast-ergo.de](http://www.jast-ergo.de)



Praxis **Bopfingen**  
Tel. 07362 920696

Praxis **Dinkelsbühl**  
Tel. 09851 553100

Im MDZ am Ostalb-  
Klinikum **Aalen**  
Tel. 07361 889460

## Service, Beratung und Unterstützung aus einer Hand Mit den Johannitern im Ostalbkreis

Professionelle Hilfe die von Herzen kommt:

- Pflegedienst
- betreute (Senioren-) Wohngemeinschaft
- Hausnotruf
- Menüservice
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kindertagesstätten

Mehr Informationen unter:  
Tel. 07361 9630-0  
info.aalen@johanniter.de



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben

